

Copie

COMANDAMENTUL DE CAPETENIE AL ARMATEI
DEPARTAMENTUL GUVERNATORULUI CIVIL AL
TRANSNISTRIEI
Direcția Comerțului

55417 22 Aug. 1942

CENTRALA EVREILOR DIN ROMANIA
Intrat 27 Aug. 1942
Inreg. sub No. 21232
Rezolvat sub No. 736 notă

Către

CENTRALA EVREILOR DIN ROMANIA

București
Str. Dr. Burghelen No. 3

La adresa Dvs. din 27 Iulie 1942
vă răspundem că în principiu s'a aprobat
cererea Dvs.

Suntem dispuși a da diferite ali-
mente pentru care însă urmează să depuneți
la B.N.R. cont avans conform conveției din
7 Iulie 1942 1.000.000 Lei, ca fond pentru
acoperirea mărfurilor ce vom da diferitelor
Centre ce ni se vor indica de către Centrală.

DIRECTOR,
ss. Nicolae Canari

/L.S./

Șeful Serviciului,
ss. Indesc.

Copie conf. cu originalul.

*Spencer
Kamm*

*Zimmer
1 Sept 1942*

DIE HILFSAKTION

FÜR DIE NACH TRANSNISTRIEN DEPORTIERTEN
JUDEN

Organisatorisches.

Mit Gesetz vom Dezember 1941 ist die JUDENZENTRALE Rumäniens
geschaffen worden (Centrala Evreilor din România), welche berufen
ist, die Interessen der Juden Rumäniens zu vertreten.

Mit dem Regierungserlasse vom 10. Dezember 1941 ist die Zentrale
ermächtigt worden, die nach Transnistrien verschleppten Juden
mit Geld und Medikamenten zu unterstützen.

Die Zentrale hat ihre Arbeiten Mitte Februar 1942 aufgenommen
und unmittelbar darauf ist eine Abteilung der Fürsorge für die
Juden Transnistriens geschaffen worden.

Diese Abteilung wird von ^{einigen} Vorstandsmitgliedern der Zentrale geleitet,
dem ein Komitee von 12 Mitgliedern, aus den verschiedensten
Schichten der Bevölkerung zur Seite steht.

Die nach Transnistrien gebrachten Juden sind auf verschiedene
Ortschaften aufgeteilt (etwa 30 Siedlungen innerhalb von 4 po-
litischen Bezirken). Die Anzahl der Juden in den einzelnen
Zentren ist nur approximativ bekannt und variiert zwischen je 1
und 4000, mit Ausnahme von Meghilev, das etwa 12.000 beherbergt.

Jede Siedlung hat ein jüdisches Komitee, welches von den Orts-
behörden ernannt und den Reihen der Verschleppten entnommen ist

Die Judenzentrale in Bukarest steht in Verbindung mit den Lokal-
komitees, durch welche die Hilfsaktion geführt wird.

Auf Grund besonderer Bewilligungen der Regierung war die Zentrale
in der Lage, einen Geldüberweisungsverkehr für Privatsendungen
einzurichten derart, dass im Lande wohnende Juden nunmehr die
Möglichkeit haben, ihren nach Transnistrien verschleppten Angehö-
rigen und Bekannten Geldunterstützungen zukommen zu lassen.

Programm der Hilfeleistung Fast in allen Siedlungen Transnistriens sind öffent-
liche Ausspeisungsaktionen; in den grösseren Ortschaften
wurden auch Spitäler und Altersversorgungsheime
errichtet, in einigen Ortschaften geht man daran,
auch Waisenhäuser zu eröffnen.

Diese Aktionen werden von den früher erwähnten Orts-
komitees geführt.

./.